

Fußball



Die wichtigen Regeln in Leichter Sprache



In diesem Heft stehen
die wichtigsten Fußball-Regeln.

Das Büro für Leichte Sprache
ist von der Lebenshilfe Bremen.
Wir haben die Regeln
in Leichte Sprache übersetzt.

Werder Bremen
hat bei den Regeln geholfen.
Die Lebenshilfe Bremen ist auch
Partner von Werder Bremen.



Wir schreiben hier immer nur
die männliche Form.
Zum Beispiel: Wir schreiben nur: Spieler
und nicht: Spieler und Spielerin.
Wir meinen aber auch alle Frauen.
Das machen wir, weil manche den Text
so besser lesen können.

Vorwort

Alle Menschen kennen das Spiel Fußball.
Aber wer weiß viel über die Regeln?

Die Regeln sind schwer zu lesen.
Fast so wie Gesetze.

Viele Menschen mit Behinderung
haben Probleme,
diese schweren Texte zu lesen.
Da sind die schweren Regeln ein großes Hindernis.
Das ist auch für viele andere Menschen so.
Zum Beispiel auch für Menschen,
die nicht in so gut Deutsch sprechen.

Darum gibt es jetzt die wichtigsten Fußball-Regeln
in Leichter Sprache.

Wir freuen uns,
dass wir das zusammen geschafft haben:



Karl Rothmund
Vorsitzender der
DFB-Stiftung
Sepp Herberger



Klaus-Dieter Fischer
Präsident des SV
Werder Bremen



Jörn Rickens
Vorsitzender
der Lebenshilfe
Bremen e. V.



Martin Berg
stellvertretender
Vorsitzender
der BAG WfbM

Wir hoffen,
dass so mehr Menschen das Fußball-Spiel verstehen!

Viel Spaß beim Lesen!

Was steht in diesem Heft?

Warum heißt das Spiel Fußball?	6
Wie lange dauert ein Fußball-Spiel?	6
Das Ziel vom Fußball-Spiel	10
Das Spiel-Feld	8
Das Spiel beginnt: Der Anpfiff	11
Die Spieler	14
Die Schieds-Richter	18
Foul, Frei-Stoß und Elf-Meter	22
Strafen	29
Einwurf, Abstoß, Ecke, Tor	34
Abseits	40
Der Trainer	43

Warum heißt das Spiel Fußball?



Meistens spielt man den Ball mit dem Fuß.

Darum heißt das Spiel: Fuß-Ball.

Aber man darf den Ball auch mit anderen Körper-Teilen spielen.

Zum Beispiel mit dem Kopf.

Das nennt man auch: Köpfen.

Man darf nur nicht mit dem Arm oder der Hand spielen.

Wie lange dauert ein Fußball-Spiel?



Das Spiel dauert **90 Minuten**.

Manchmal ein paar Minuten länger.

Zum Beispiel

wenn sich jemand verletzt hat.



Das nennt man **Nach-Spiel-Zeit**.

Ob das Spiel länger dauert, entscheidet der Schieds-Richter.



Nach 45 Minuten gibt es **eine Pause**.
Die Pause dauert 15 Minuten.

Die ersten 45 Minuten nennt man
erste Halb-Zeit.

Nach der Pause beginnt dann
die **zweite Halb-Zeit**.



Manchmal dauern Spiele länger.

Das ist so bei **Pokal-Spielen**.

Zum Beispiel bei Welt-Meisterschaften.

Solche Spiele nennt man: k.o.-Spiele.

Denn am Ende

muss es einen Sieger geben.

Wenn beide Mannschaften am Ende der
zweiten Halb-Zeit gleich viele Tore haben:

Dann geht das Spiel weiter.

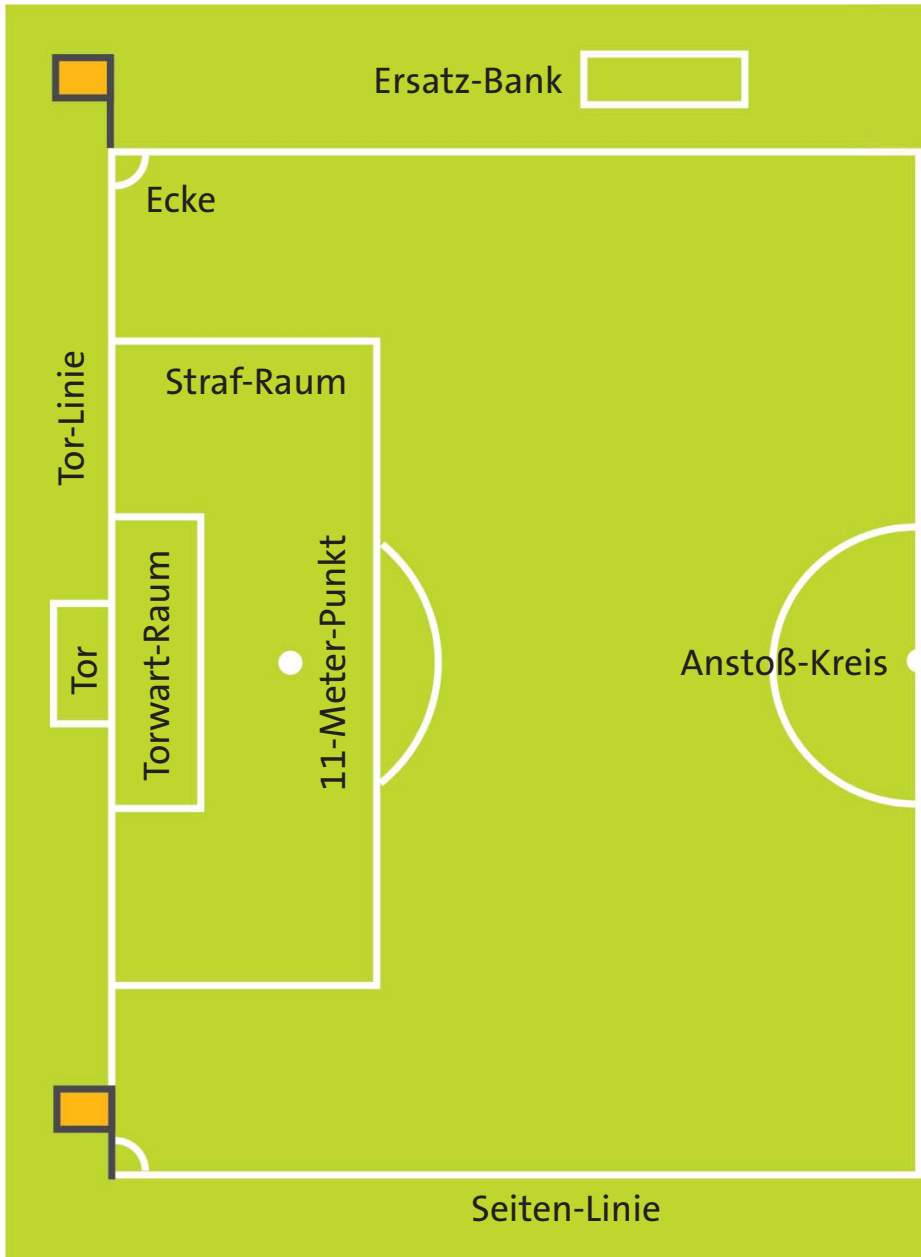
Das nennt man: **Verlängerung**

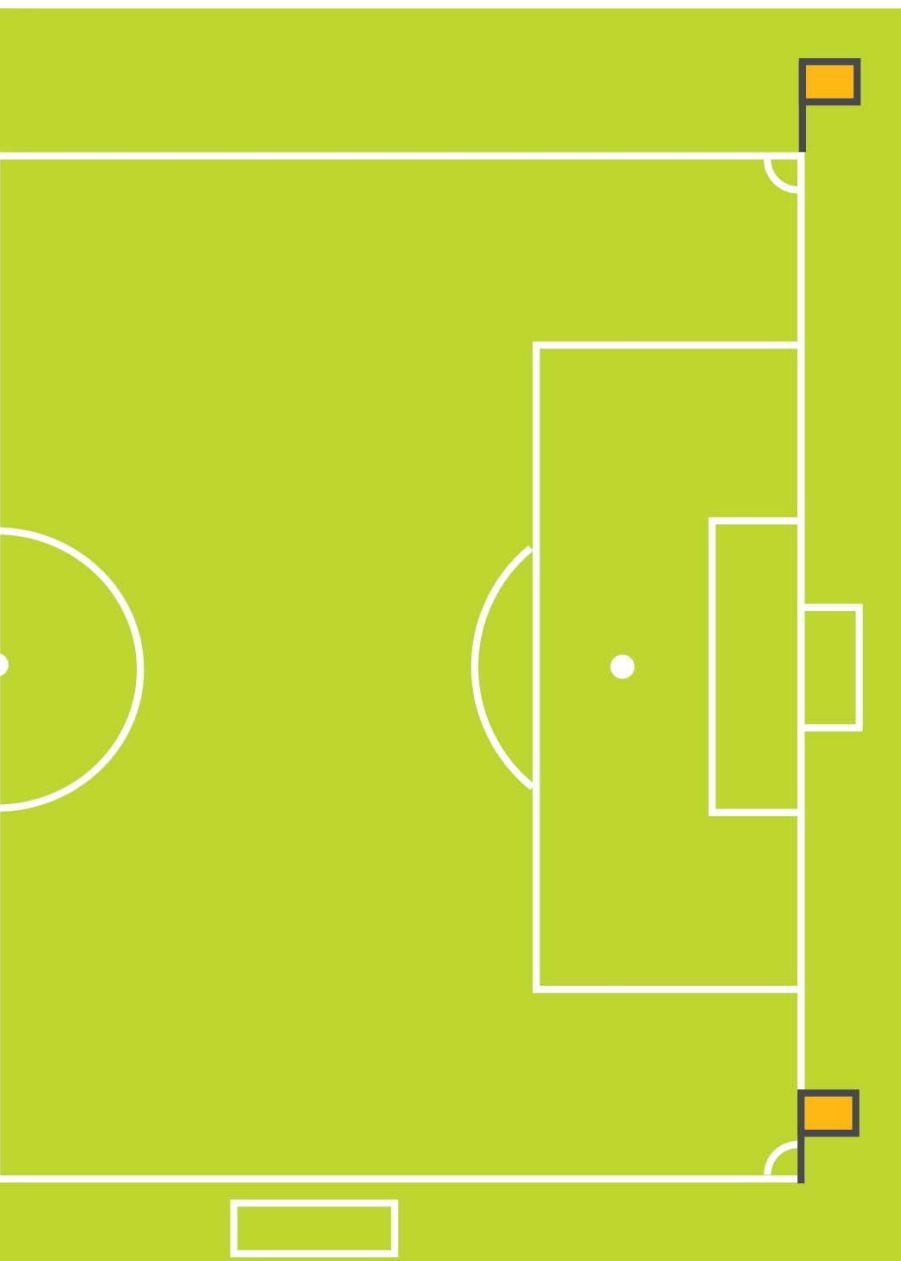
Dann spielen die Mannschaften
noch mal 30 Minuten.

Wenn es nach der Verlängerung
keinen Sieger gibt:

Dann gibt es **Elf-Meter-Schießen**.

Das Spiel-Feld





Das Ziel vom Fußball-Spiel



Der Ball muss in das Tor.

Das Ziel beim Fußball ist:
Mehr Tore schießen als
die andere Mannschaft.

Die andere Mannschaft nennt man auch:
Gegner.



Wer gewinnt das Spiel?

Die Mannschaft, die mehr Tore schießt.

Das Spiel beginnt: Der Anpfiff



Wie beginnt das Fußball-Spiel?



In der Mitte vom Spiel-Feld gibt es einen Kreis. Dieser Kreis heißt **Anstoß-Kreis**. In dem Kreis ist ein Punkt. Dort beginnt das Spiel.



2 Spieler aus einer Mannschaft stehen in dem Kreis. Der Ball liegt auf dem Punkt. Der Schieds-Richter pfeift. Dann kann ein Spieler den Ball spielen und das Spiel beginnt. Das nennt man auch: **Anstoß**.

Welche Mannschaft fängt an?



Vor dem Spiel muss der Schieds-Richter losen. Zum Beispiel mit einem Geld-Stück. Der Gewinner darf sagen, auf welcher Seite seine Mannschaft zuerst spielen will. Die andere Mannschaft bekommt den Ball. Sie darf also anfangen.

Nach der Pause tauschen
die Mannschaften die Seiten.
Und die andere Mannschaft bekommt
erst den Ball.

Zum Beispiel:
Werder gewinnt das Los.
Der Werder-Spieler entscheidet:
Wir spielen zum linken Tor.
Der Gegner bekommt den Ball zuerst.
In der zweiten Halbzeit tauschen beide
Mannschaften die Seiten.
Das bedeutet:
Werder spielt nun auf das rechte Tor.
Und nun bekommt Werder den Ball:
Werder hat Anstoß.



Auch nach einem Tor gibt es
wieder einen Anstoß.
Die Mannschaft bekommt dann den Ball,
bei denen der Ball ins Tor gegangen ist.



Zum Beispiel:
Werder schießt ein Tor.
Nun bekommt der Gegner
wieder den Ball.

Die Spieler



Wie viele Spieler gibt es?



Jede Mannschaft spielt mit 11 Spielern:

Ein Spieler ist der **Torwart**.
Die anderen 10 Spieler sind
Feld-Spieler.



Es gibt auch noch **Ersatz-Spieler**.
Diese Spieler heißen auch:
Einwechsel-Spieler.
Die Ersatz-Spieler
sitzen auf der Ersatz-Bank.
Dort sitzt auch der Trainer.

Der Trainer bestimmt,
welche Spieler mit-spielen.
Er darf auch Spieler tauschen.



Ein Spieler geht dann vom Platz.
Und ein anderer Spieler darf
mit-spielen.

Das nennt man auch **Spieler-Wechsel**.
In den meisten Spielen darf der Trainer
3 Spieler tauschen.



Was darf ein Torwart?

Auf dem Spiel-Feld gibt es viele weiße Linien. Sie sehen aus wie Kästen.

Der Kasten vor dem Tor ist der **Torwart-Raum**. Der heißt auch: **5-Meter-Raum**.

Der größere Kasten ist der **Straf-Raum**.



Der Torwart darf den Ball auch mit der Hand berühren. Aber nur im Straf-Raum. Andere Spieler dürfen das nicht.

Der Torwart darf im Torwart-Raum nicht behindert werden. Dort darf der Gegner den Torwart nicht stark berühren.

Wenn der Torwart zum Ball will, darf ihn der Gegner nicht daran hindern. Zum Beispiel:

Der Torwart will den Ball fangen.

Ein Spieler stößt den Torwart.

Darum fängt der Torwart den Ball nicht.

Das darf der Spieler nicht!

Welche Aufgaben haben die Feld-Spieler?

Es gibt 10 Feld-Spieler.
Sie haben verschiedene Aufgaben.

Es gibt 3 verschiedene Gruppen
von Spielern:

- **Abwehr-Spieler**
- **Mittelfeld-Spieler**
- **Stürmer**



Die **Abwehr-Spieler** passen auf,
dass die andere Mannschaft
kein Tor schießt.

Und die Abwehr-Spieler wollen den Ball
vom Gegner bekommen.

Dann spielen die Abwehr-Spieler den Ball
nach vorne.

Meistens zu den Mittelfeld-Spielern.



Die **Mittelfeld-Spieler** spielen meistens
in der Mitte vom Feld.

Sie sollen den Ball
zu den Stürmern spielen.



Die **Stürmer** wollen viele Tore schießen.

Darum sind sie oft weit vorne:

Also nah beim Tor vom Gegner.

Die Schieds-Richter



Wie viele Schieds-Richter gibt es beim Fußball?



Es gibt
**einen Schieds-Richter
und 2 Linien-Richter.**
Linien-Richter heißen auch: Assistenten.



Es gibt auch noch einen
vierten Schieds-Richter.
Den nennt man auch: **Vierter Offizieller.**
Dieser hilft beim Aus-Wechseln.
Und er achtet darauf,
ob der Trainer sich an die Regeln hält.
Zum Beispiel:
Der Trainer darf nicht
auf das Spiel-Feld rennen.

Was macht der Schieds-Richter?

Der Schieds-Richter achtet auf die Regeln.

- Er achtet darauf, ob alle Spieler nach den Regeln spielen.
Wenn jemand nicht nach den Regeln spielt:
Dann darf er ihn bestrafen.
- Er zeigt an, ob es ein Tor ist.
- Er pfeift, wenn das Spiel anfängt.
- Er pfeift, wenn das Spiel zu Ende ist.
- Er pfeift auch, wenn er das Spiel unterbrechen muss.



Wenn der Schieds-Richter pfeift,
ist das Spiel unterbrochen.
Er zeigt dann an, wie es weitergeht.
Dafür gibt es verschiedene Zeichen.

Oft pfeift der Schieds-Richter wieder,
wenn das Spiel weiter gehen soll.

Was machen die Linien-Richter?



Die Linien-Richter

helfen dem Schieds-Richter.
Sie achten besonders darauf,
wann der Ball
nicht mehr im Spiel-Feld ist.

Wenn der Ball nicht mehr im Feld ist,
nennt man das: Aus.

Sie helfen auch dem Schieds-Richter,
wenn sie etwas besser sehen können.
Zum Beispiel:

Der Linien-Richter steht näher dran.

Dann fragt der Schieds-Richter
den Linien-Richter.

Das hilft dem Schieds-Richter,
die richtige Entscheidung zu treffen.



Aber:

Es entscheidet immer
der **Schieds-Richter**.

Foul, Frei-Stoß und Elf-Meter



Was ist ein Foul?



Foul ist ein englisches Wort.
Man spricht es so aus: **faul**
Was ist ein Foul?

- Wenn ein Spieler den Ball spielen will, aber **nur den Gegner trifft**: Das nennt man Foul.
- Wenn der Spieler einen anderen Spieler berührt. Und darum kann der Spieler nicht mehr gut den Ball spielen. Zum Beispiel: Ein Spieler stößt einen anderen Spieler. Der Spieler fällt fast hin und trifft den Ball nicht mehr gut.
- Wenn ein Spieler **den anderen Spieler fest hält**. Zum Beispiel: Ein Spieler zieht dem anderen am Trikot.



Wichtig ist:
Nur der **Schieds-Richter entscheidet**, wann es ein Foul ist.



Bei einem Foul:
Der Schieds-Richter pfeift.
Das bedeutet:
Das Spiel wird unterbrochen.
Dann zeigt der Schieds-Richter an,
wie es weitergeht.

Wie geht das Spiel nach einem Foul weiter?

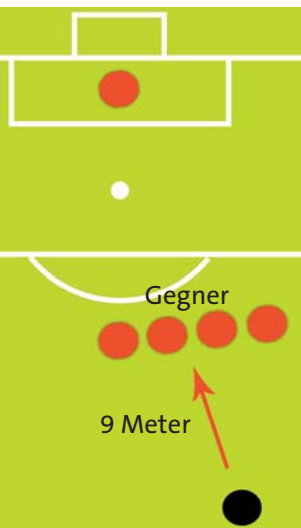


Das hängt davon ab, wo das Foul war.
Wenn das Foul im Straf-Raum war,
gibt es Elf-Meter.
Aber meistens gibt es **Frei-Stoß**.



Der Spieler legt den Ball auf die Stelle,
wo das Foul passiert ist.
Und der Spieler darf nun den Ball spielen.
Oder ein anderer Spieler
aus seiner Mannschaft.
Das nennt man: **Frei-Stoß**.

Zum Beispiel:
Ein Gegner foult einen Werder-Spieler.
Dort wo das Foul war,
bekommt Werder den Ball.



Der Gegner muss beim Frei-Stoß weit genug vom Ball weg sein. Die Spieler vom Gegner müssen ungefähr 9 Meter weit weg stehen.

Beim Frei-Stoß gibt es 2 verschiedene Sorten:

- **direkter Frei-Stoß**
- **indirekter Frei-Stoß**

Was für einen Frei-Stoß es gibt, entscheidet der Schieds-Richter.

Was ist ein direkter Freistoß?



Der Spieler darf den Ball überall hin spielen. Er darf auch den Ball ins Tor schießen.

Was ist ein indirekter Freistoß?

Der Spieler darf den Ball **nicht** direkt ins Tor schießen.
Der Ball darf nur ins Tor,
wenn vorher ein anderer Spieler
den Ball berührt.

Falsch:

Der Spieler schießt den Ball ins Tor.
Sonst hat niemand den Ball berührt.
Das Tor zählt nicht.

Richtig:

Ein Spieler spielt den Ball
zu einem anderen Spieler.
Dieser schießt den Ball ins Tor.



Es gibt ein Zeichen
für den indirekten Frei-Stoß:
Der Schieds-Richter hebt einen Arm.

Was ist ein 11-Meter?



Elf-Meter nennt man auch:

Straf-Stoß oder Elfer.

Ein Spieler darf auf das Tor schießen.

Nur der Torwart steht im Tor.

Alle anderen Spieler dürfen nicht im Straf-Raum stehen.

Der Ball liegt auf einem Punkt im Straf-Raum.

Der Punkt ist 11 Meter vom Tor weg.

Von dort schießt der Spieler den Ball aufs Tor.

Wann gibt es einen Elf-Meter?

Ein Spieler

ist im Straf-Raum vom Gegner.

Ein Spieler vom Gegner foult ihn.

Dann gibt es einen Elf-Meter.

Oder:

Ein Spieler steht im eigenen Straf-Raum.

Dort spielt er den Ball mit der Hand.

Dann gibt es auch einen Elf-Meter.



Ein Beispiel für Elf-Meter:

Ein Werder-Spieler hat den Ball.

Er ist schon im Straf-Raum vom Gegner.

Er will schießen.

Doch dann schubst ihn ein Spieler vom Gegner.

Der Werder-Spieler fällt.

Der Schieds-Richter sieht das:

Werder darf den Elf-Meter schießen.

Ein Spieler spielt den Ball mit der Hand oder mit dem Arm: Was passiert dann?



- Die andere Mannschaft bekommt einen Frei-Stoss oder Elf-Meter.
- Wenn der Spieler das mit Absicht tut, bekommt der Spieler eine Strafe. Zum Beispiel eine gelbe Karte.

Strafen



Wie darf der Schieds-Richter einen Spieler bestrafen?



Es gibt

- Gelbe Karten
- und Rote Karten

Die kann der Schieds-Richter einem Spieler zeigen.



Die rote Karte bedeutet:

Der Spieler darf **nicht weiter spielen.**

Der Spieler muss **sofort vom Spiel-Feld gehen.**

Seine Mannschaft muss mit einem Spieler weniger weiter spielen.



Wann zeigt der Schieds-Richter einem Spieler die rote Karte?



- Wenn ein Spieler jemanden beleidigt.
- Wenn ein Spieler einen anderen mit Absicht schlägt.
- Wenn ein Spieler einen andern mit Absicht tritt.
- Wenn ein Spieler einen anderen Spieler anspuckt.
- Wenn ein Spieler mit Absicht den Ball mit der Hand spielt.
- Ein Spieler steht mit dem Ball alleine vor dem Torwart.
Und dann macht der Gegner ein Foul.
Das nennt man auch: **Not-Bremse**.



- Der Spieler hat schon eine **Gelbe Karte bekommen**.
Wenn er noch eine **gelbe Karte** bekommt, zeigt der Schieds-Richter auch die **rote Karte**.



Das nennt man dann auch **gelb-rot**.



Wann zeigt der Schieds-Richter die gelbe Karte?



- Wenn ein **Spieler viele Fouls macht**.
- Ein Spieler macht ein **Foul**.
Dabei kann der Spieler nicht an den Ball kommen.
- Wenn ein Spieler **sein Trikot auszieht**.
Zum Beispiel:
Weil er sich über ein Tor freut.
- Wenn ein Spieler **das Spiel verzögert**.
Zum Beispiel: Er nimmt sich viel Zeit bis er den Freistoß macht.
- Wenn er **versucht, die Meinung des Schieds-Richters zu ändern**.
- Wenn ein Spieler stark über jemanden **schimpft**.



Darf der Schieds-Richter auch den Trainer bestrafen?



- Ja. Er darf den Trainer weg schicken.**
Der Trainer darf dann nicht mehr am Spiel-Feld-Rand sein.
Er kann sich dann oben bei den Zuschauern das Spiel ansehen.

Nur der Schieds-Richter entscheidet über die Strafen.



Auch der Schieds-Richter kann mal etwas falsch machen.

Aber: Was der Schieds-Richter entscheidet, ist dann so.

Darüber reden dann alle nach dem Spiel.

Das nennt man dann:

Fehl-Entscheidung.



Einwurf, Abstoß, Ecke, Tor



Wann ist der Ball Aus?



Der Ball ist im Aus, wenn er aus dem Spiel-Feld rollt oder fliegt.
Der Ball muss **ganz hinter der Linie** sein.
Dazu sagt man auch: mit vollem Umfang.
So wie auf diesem Bild.
Dann ist der Ball im **Aus**.

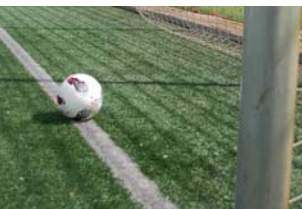


So ist es **kein Aus**.

Wann ist der Ball im Tor?



Der Ball muss auch **ganz hinter der Linie vom Tor** sein.



So ist der Ball **nicht** im Tor.

Einwurf

Wenn der Ball ganz über der Seiten-Linie ist,
zeigt der Linien-Richter das an.
Er hebt die Fahne.
Dann gibt es **Einwurf**.



Der Linien-Richter achtet darauf,
welche Mannschaft zuletzt
den Ball berührt hat.
Die andere Mannschaft darf dann
den Einwurf machen.
Dafür **zeigt** der Linien-Richter
mit der Fahne in eine Richtung.

Wenn er nach links zeigt:

Dann bekommt die Mannschaft den Ball,
die auf das linke Tor schießt.

Wenn er nach rechts zeigt:

Dann bekommt die Mannschaft den Ball,
die auf das rechte Tor schießt.

Der Schieds-Richter
zeigt auch in die Richtung.

Zum Beispiel:

Der Gegner spielt den Ball ins Seiten-Aus.
Der Linien-Richter zeigt zum Tor,
wo Werder rein schießen will.
Werder bekommt nun den Einwurf.

Wie macht man Einwurf?



Beim Einwurf darf der Spieler den Ball in die Hand nehmen:

Der Spieler muss den Ball **mit beiden Händen** werfen.

Und er muss den Ball über seinen Kopf werfen.

Dabei muss der Spieler **mit den Füßen auf dem Boden** stehen:
Er darf nicht dabei springen oder laufen.
Und er muss neben dem Spiel-Feld stehen.

Er darf **nicht auf dem Spiel-Feld** stehen.

Wann gibt es Abstoß oder Ecke?



Der Ball rollt oder fliegt neben das Tor.
Dann gibt es **Abstoß** oder **Ecke**.

Der Linien-Richter zeigt an, was es gibt:

- Er zeigt auf die **Eck-Fahne**:
Dann gibt es eine Ecke.
- Oder er zeigt in **Richtung Tor**:
Dann gibt es Abstoß.



Zum Beispiel:

Der Gegner greift an.
Aber er schießt knapp am Tor vorbei.
Nun bekommt Werder **Abstoß**.

Oder:

Werder greift an und schießt aufs Tor.
Der Gegner
kann den Ball aber noch berühren.
Darum rollt der Ball am Tor vorbei.

Der Gegner hat zuletzt den Ball berührt:
Darum bekommt Werder nun den Ball
und darf eine **Ecke** spielen.



Wie macht man einen Abstoß?



Bei einem Abstoß legt man den Ball in den 5-Meter-Raum.

Nun darf ein Spieler den Ball schießen. Meistens macht das der Torwart.

Wie macht man eine Ecke?



Man schießt den Ball von der Ecke aus. Man legt den Ball auf den kleinen runden Strich an der Eck-Fahne.

Von dort spielt man nun den Ball. Meistens schießt man den Ball hoch in den Straf-Raum.

Die Spieler der anderen Mannschaft müssen weit genug weg stehen.



Abseits



Wann ist ein Spieler im Abseits?

Abseits ist eine besonders schwere Regel.

Die Regel ist auch schwer zu erklären.

Am besten sieht man es auf den Fotos.

Oder man erklärt es an Beispielen.

In unserem Beispiel spielt Werder gegen eine rote Mannschaft.

Und der Torwart ist der letzte Spieler der roten Mannschaft.

Abseits bedeutet dann:

Werder spielt den Ball nach vorne.

Der Ball kommt zu einem anderen Spieler von Werder.

Wenn dieser Spieler von Werder näher am Tor steht als der vorletzte Spieler der roten Mannschaft:

Dann steht er im Abseits.



Wichtig:

Es kommt auf den Moment an, wenn der Spieler den Ball spielt.

Es kommt **nicht** darauf an,

wann der andere Spieler den Ball bekommt.

Zum Beispiel:

Werder spielt gegen eine rote Mannschaft.
Vor dem Torwart von Werder steht ein roter Spieler.
Zwischen ihm und dem Torwart steht
kein Werder-Spieler.

Ein anderer roter Spieler will den Ball
zu dem roten Spieler spielen.

Wenn er den Ball zu ihm spielt, dann ist es Abseits.

Wenn der Torwart nicht der letzte Spieler ist.

Zum Beispiel, weil er gerade nicht im Tor steht.
Dann ist ein anderer Spieler der letzte Spieler.

Dann ist es so:

Ein roter Spieler spielt den Ball nach vorne.
Der Ball kommt zu einem anderen roten Spieler.

Wenn dieser rote Spieler näher am Tor steht
als der vorletzte Spieler von Werder:
Dann steht er im Abseits.

Was ist passives Abseits?

Ein Spieler steht im Abseits,
aber er bekommt den **Ball nicht**:
Das nennt man **passives Abseits**.
Das Spiel geht dann meistens weiter.



Der Trainer



Was macht der Trainer?



Der Trainer trainiert die Mannschaft.
Er sagt, was jeder Spieler lernen soll.
Zum Beispiel: Übungen zum Kopf-Ball.
Oder Kraft-Übungen.
Man kann auch sagen:
Der Trainer ist der Lehrer der Mannschaft.



Vor dem Spiel:

Der Trainer bestimmt:

- Welche Spieler spielen.
- Wie die Mannschaft spielen soll.
Zum Beispiel: Wie viele Stürmer spielen.
Das nennt man auch: **Taktik**.

Er weiß auch,
was die andere Mannschaft gut kann
und was sie nicht so gut kann.
Das hilft seiner Mannschaft vielleicht
beim Gewinnen.



Beim Spiel:

Der Trainer darf auch Spieler tauschen.
Und in der Pause sagt er den Spielern,
was sie gut machen.
und was besser werden muss.

Sie möchten Fußball spielen?



Norddeutscher Fußball-Verband
Franz-Böhmert-Straße 1b
28205 Bremen
Telefon 0421/22230-0



Fußball-Verband Mittelrhein
Sövenner Straße 60
53773 Hennef
Telefon 02242/91875-0



**Schleswig-Holsteinischer
Fußballverband**
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel
Telefon 0431/6486158



**Fußball- und Leichtathletik-
Verband Westfalen**
Jakob-Koenen-Straße 5
59174 Kamen
Telefon 02307/3710



Hamburger Fußball-Verband
Jenfelder Allee 70 a-c
22043 Hamburg
Telefon 040/675870-0



**Fußball-Regional-Verband
Südwest**
Villastr. 63 a
67480 Edenkoben
Telefon 06323/94936-58



Bremer Fußball-Verband
Franz-Böhmert-Straße 1b
28205 Bremen
Telefon 0421/791660



Fußballverband Rheinland
Lortzingstraße 3
56075 Koblenz
Telefon 0261/135130



**Niedersächsischer
Fußball-Verband**
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon 05105/750



Saarländischer Fußballverband
Hermann-Neuberger-Sportschule 5
66123 Saarbrücken
Telefon 0681/388030



**Westdeutscher Fußball-
und Leichtathletikverband**
Friedrich-Alfred-Straße 11
47055 Duisburg
Telefon 0203/7172-0



Südwestdeutscher Fußballverband
Villastr. 63 a
67480 Edenkoben
Telefon 06323/94936-0



Fußball-Verband Niederrhein
Friedrich-Alfred-Straße 10
47055 Duisburg
Telefon 0203/7780-0



Süddeutscher Fußball-Verband
Briener Straße 50
80333 München
Telefon 089/5426060



Hessischer Fußball-Verband
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt/Main
Telefon 069/677282-0



Badischer Fußballverband
Sepp-Herberger-Weg 2
76227 Karlsruhe
Telefon 0721/409040



Südbadischer Fußballverband
Schwarzwaldstr. 185 a
79117 Freiburg
Telefon 0761/2826911



**Württembergischer
Fußball-Verband**
Goethestraße 9
70174 Stuttgart
Telefon 0711/227640



Bayerischer Fußball-Verband
Brienner Straße 50
80333 München
Telefon 089/542770-0



Nordostdeutscher Fußballverband
Fritz-Lesch-Straße 38
13053 Berlin
Telefon 030/97172850



**Landesfußballverband
Mecklenburg-Vorpommern**
Grubenstraße 48
18055 Rostock
Telefon 0381/128 55-0



Fußball-Verband Sachsen-Anhalt
Friedrich-Ebert-Straße 62
39114 Magdeburg
Telefon 0391/850280



Berliner Fußball-Verband
Humboldtstraße 8a
14193 Berlin
Telefon 030/896994-0



**Fußball-Landesverband
Brandenburg**
Dresdener Straße 18
03050 Cottbus
Telefon 0355/4310220



Thüringer Fußball-Verband
Werner-Seelenbinder-Straße 1
99096 Erfurt
Telefon 0361/347670



Sächsischer Fußball-Verband
Abtaundorfer Straße 47
04347 Leipzig
Telefon 0341/3374350

Wer hat das Heft gemacht?

Das Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Bremen hat die Regeln in Leichter Sprache geschrieben.



Dabei haben wir Hilfe bekommen:

- von Werder Bremen
- von kuper-druck GmbH
- von der Sepp Herberger Stiftung
- von der Bundes-Arbeits-Gemeinschaft
Werkstätten für behinderte Menschen

Wer hat die Bilder gemacht?

- Die meisten Fotos sind von Werder Bremen.
- Ein paar Fotos sind von Carsten Kobow
von der Sepp Herberger-Stiftung,
von Getty Images (Thomas Schaaf, Freistoß)
und nordphoto (Taktiktafel)
- Die Bilder der Uhren sind von Inspired Services Publishing Ltd.
- Das Logo Leichte Sprache ist von inclusion europe.

Sie dürfen die Bilder sonst nicht nutzen. Das nennt man: copyright.

